

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 5. September 2011, 19:30 Uhr
Länggass-Träff, Lerchenweg, 3012 Bern

Präsenzliste

Anwesend	Konrad Guggisberg	Leitung
	Pascal Aebli	Quartierzeitung Arena
	Orrin Agoues	CVP
	Rania Bahnan Buechi	GFL
	Clemens Basler	Anwohner
	Thomas Beyeler Moser	Leist Engehalbinsel
	Arnold Forter	Engehalde
	Andreas Guntelach	Spielplatz Länggass
	Jürg Heiniger	Länggass-Träff
	Ursula Marti	SP Länggasse-Felsenau
	Fritz Meier	Familien-Gärten
	Peter Niederer	GB
	Magdalena Rausser	Anwohnerin
	Miriam Sahlfeld	Elternrat Länggasse Felsenau
	Heidi Scheurer	EVP
	Stefan Signer	Länggassleist
	David Stampfli	SP
	Urs Walter	Kirchgemeinde Paulus
	Jürg Weder	glp
	Beat Wermuth	Planung und Verkehr
Gast zu Trakt. 3	Luana Almonte	Projekt idée:sport
Protokoll	Heidi Lehmann	
Entschuldigt	Bernhard Brunner	FDP
	Pina Jarrobino	VKSB

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 30. Mai 2011
3. Midnight Bern West
4. Spielplatz grosses Länggassschulhaus erhalten, mit oder ohne Neubau Aula
5. Spielplatzkonzept, Spielplatz- und Freiflächensuche
6. Fussgängerstreifen Haltestelle Engeried
7. Open Air Engehalbinsel, Sponsoring, Festlegung Betrag
8. Aus dem Vorstand
9. Varia

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 30. Mai 2011

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Midnight Bern West

Frau Luana Almonte stellt das Projekt idée:sport vor (<http://www.ideesport.ch>). Die Stiftung idée:sport nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Sie arbeitet seit 12 Jahren und ist heute in 17 Kantonen und allen Sprachregionen der Schweiz vertreten mit 98 Jugend- und Kindertreffpunkten, wobei 39 davon in eine eigenständige lokale Trägerschaft überführt werden konnten.

Die Veranstaltungen werden, abgestimmt auf die lokalen Verhältnisse, zum Beispiel auf Schulhausplätzen, in Turnhallen, in Einkaufszentren oder Bahnhöfen nach festgelegten Spielregeln (kein Alkohol, keine Drogen etc.) wöchentlich durchgeführt.

Jugendliche möchten sich am Samstagabend treffen, oft fehlen jedoch die finanziellen Mittel für die kulturellen Angebote. Die Veranstaltungen der idée:sport sind lokal vernetzt durch die Zusammenarbeit mit Anwohnern, Fachleuten und Laien. Ebenso werden Jugendliche in die Planung und Durchführung einbezogen und übernehmen als Coaches Verantwortung.

In Bern finden bisher der Open Sunday (Angebot für Kinder am Sonntagnachmittag) in der Elfenau und Midnight Sport (Jugendangebot am Samstagabend) im Fischermätteli statt. Frau Almonte fragt, ob der Stadtteil II bei idée:sport mitmachen möchte. Die Kosten belaufen sich pro Jahr auf rund CHF 24'000.

Diskussion und Fazit

Jörg Heiniger wird die Idee mit Brigitte Schletti und Florina vom Bronx besprechen. Thomas Beyler sieht eine Möglichkeit für das Rosselfeld und wird die Idee im Elternrat besprechen. Für das Länggassquartier kommt allenfalls der Freitagabend in Frage.

Finanzierung noch unklar

Ursula Marti macht auf die Tatsache aufmerksam, dass mit der Änderung der kantonalen Verordnung weniger Mittel für Jugendarbeit eingesetzt werden. Jörg Heiniger verweist auf die frei werdenden Gelder nach der Auflösung des Vereins Jugendherberge, die für Jugendprojekte vorgesehen ist. Ev. können Gelder aus der Sportförderung beantragt werden.

4. Spielplatz grosses Länggassschulhaus erhalten, mit oder ohne Neubau Aula

Nach der Suche nach einem gemeinsamen Termin findet eine Sitzung mit der Stadtgärtnerei und den Stadtbauten am 19. Oktober statt. Die QLä möchte den Spielplatz retten, denn bei dem in Frage stehenden Platz beim Länggassschulhaus handelt es sich nach Ansicht verschiedener Rednerinnen und Redner nicht allein um einen Spielplatz, sondern vielmehr um einen der wenigen Freiräume im Länggassquartier, die als Begegnungs- und Treffpunkt von Kindern unter 7 Jahren und ihren Eltern, als Spielort für Schulkinder und Jugendliche und Platz für weitere Personen erhalten werden soll.

Aula an einem anderen Ort?

Im Auftrag von Pina Jarrobino, die sich für die heutige Sitzung entschuldigen musste, vertritt Orrin Agoues das Anliegen des Vereins Kind Spiel und Begegnung, der den jetzigen Spielplatz

unbedingt beibehalten möchte und vorschlägt, einen anderen Standort für die Aula zu suchen. Dieses Anliegen vertreten weitere Rednerinnen und Redner. So Andreas Guntelach, der es schade findet, wenn die Grosszügigkeit des Areals verloren geht, wobei es nicht in erster Linie um Spielgeräte oder die „Einrichtung“ des Spielplatzes gehe, sondern vielmehr um den ganzen Platz als Begegnungsort im Quartier, der so nicht ersetzt werden kann.

Ursula Marti hatte schon früher vorgeschlagen, die Aula im Dachstock des Schulhauses einzubauen. Offenbar ist dies aus denkmalschützerischen und feuerpolizeilichen Gründen nicht möglich gewesen. Die Aula sollte in bestehende Gebäude eingegliedert werden, ohne wertvollen Platz zu verbrauchen.

Fritz Meier macht auf negative Auswirkungen betreffend zusätzlicher Verkehrsbelastung und Parkplatzprobleme im Quartier aufmerksam, bei einer weiteren als einer lediglich schulischen Nutzung der Aula. In Diskussionen im Quartier haben ihn Leute gefragt, wieso denn eine zusätzliche Aula überhaupt notwendig sei, wenn doch Freigymnasium und Gymnasium in der Nähe seien. Für Stefan Signer ist die Notwendigkeit einer Aula für die Schule und fürs Quartier unbestritten und bringt, abgesehen vom vorgesehenen Standort, auch Vorteile. David Stampfli möchte die Aula an sich nicht bekämpfen, den Standort jedoch neu abgeklärt wissen. In den jetzigen Plänen ist der Bau mitten auf dem Platz positioniert, wieso nicht am Rand? Mirjam Sahlfeld schlägt als Alternativstandort Hochfeld 2 vor.

Fazit

Die QLä äussert sich nicht grundsätzlich gegen eine Aula, der Platz beim Länggassschulhaus sollte aber als Freiraum und Spielplatz unbedingt erhalten bleiben. Deshalb sind folgende alternative Standorte abzuklären:

- Dachstock Schulhaus
- Hochfeld 2
- Im Untergeschoss der Turnhalle
- beim Türmlischulhaus

Der Aulabau ist von der Schulhaussanierung zu entkoppeln.

Die QLä sollte bei der Standortevaluation und in die Planung einbezogen werden.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten.

5. Spielplatzkonzept, Spielplatz- und Freiflächensuche

Gibt es Möglichkeiten ausserhalb der Schulareale, die ja während der Ferienzeit geschlossen bleiben. Freifläche SBB, Gebäude Mittelstrasse: Noch unklar, wie es weiter geht. Ev. werden die Parkplätze aufgehoben. Falkenplatz. Pavillon. Bremgartenwald: Geräte erneuern. Hirschenpark. Für das Spielplatz- und Freiflächenkonzept sind Bedürfnisse und Ausgestaltungswünsche zu formulieren.

6. Fussgängerstreifen Haltestelle Engeried

Die Neubrückstrasse ist nicht als 30er-Zone gestaltet, der Verkehr rollt meist schneller zwischen 9 und 17 Uhr. Die Fussgänger bleiben auf der Strecke. Zum Beispiel fehlt ohne Zebrastreifen bei der Bushaltestelle Freigymmer und beim Bierhübeli die Orientierung für Fussgänger. Beat Wermuth schlägt vor, Angaben zu den vorgesehenen Umsetzungsmassnahmen nachzufragen.

7. Open Air Engehalbinsel, Sponsoring, Festlegung Betrag

Das Open Air Engehalbinsel hat stattgefunden. Über eine finanzielle Beteiligung der QLä wird an einer nächsten Sitzung gesprochen.

8. Aus dem Vorstand

Halenstrasse

Die Beschwerde betreffend Behindertenparkplatz wurde abgelehnt und nicht weitergezogen. Neu ist für die Benutzung des Parkplatz ein offizielles Abzeichen erforderlich, insofern ist das Parkieren eingeschränkt.

Mittelstrasse

Eine weitere Belegung hat eingesetzt und wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern gut akzeptiert. Jeden Donnerstag findet neu von 9 bis 14 Uhr ein Wochenmarkt statt mit verschiedenen Ständen. Am 17.9.2011 gibt es ein Kürbis- und Spielfest.

Grosse Schanze

Rückmeldung betreffend Beaches durch Stefan Signer: Der summer-beach hat sich an die vertraglichen Abmachungen gehalten, hingegen musste beim City-Beach wegen Lärm interveniert werden. Während dem beaches-Betrieb gibt es am wenigsten Probleme auf der grossen Schanze.

Varia

Felsenau-Viadukt/Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Thomas Beyler: Die Engehalbinsel wehrt sich gegen eine Verbreiterung des Felsenau-Viadukts und möchte die Unterstützung der QLä. Zu erwarten wäre ein erheblicher Lärmanstieg und ein grösserer Schattenwurf der Brücke. Alternative Verbindungen: Projekt Tunnel Bremgartenwald-Schönbühl. Problem zusätzlicher Zufahrtsstrassen im Bremgartenwald.

Mittelfeld

Kanton und Stadt sind am planen.

Begrüssungsveranstaltung

Die nächste Begrüssungsveranstaltung findet am Samstag 22.10.2011 statt.

Nächste Sitzung QLä

Montag, 31. Oktober 2011, 19.30 Uhr, Länggass-Träff

Schluss der Sitzung: 22.15 Uhr

Für das Protokoll:
Heidi Lehmann